

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Der Nationalpark Eifel	4
2.1 Lage	4
2.2 Klima	4
2.3 Geologie und Böden	5
2.4 Lebensraumvielfalt im Nationalparkgebiet	5
3. Nachtfalter im Nationalpark Eifel	8
3.1 Erfassung der Nachtfalter im Nationalpark Eifel	8
3.1.1 Historie der Schmetterlingsforschung im Gebiet des Nationalparks Eifel	8
3.1.2 Was ist ein Nachtfalter?	9
3.1.3 Auswahl der Untersuchungsflächen	9
3.1.4 Methodik	11
3.1.5 Bestimmung	13
3.1.6 Verbleib der Bestimmungsbelege	14
3.2 Lebensräume und Artenbestand	14
3.2.1 Buchenwald	16
3.2.2 Eichenwald	28
3.2.3 Erlen-Moorbirkenwald	74
3.2.4 Kiefernwald	91
3.2.5 Halboffene Kulturlandschaft (mit Grünland und Kleingehölzen)	119
3.2.6 Auwald	137
3.2.7 Fichtenwald	152
3.2.8 Bachtäler	160
3.2.9 Laubwälder und Weidegrünland	189
3.2.10 Sonstige Fundorte	207
3.3 Auswertung und Diskussion	216
3.3.1 Artenbestand	216
3.3.2 Erstmeldungen	218
3.3.3 Gestrichene Arten	218
3.3.4 Artenbestand im Nationalpark im Vergleich zu Deutschland	219
3.3.5 Gefährdung	219
3.3.6 Neozoen	222
3.3.7 Prozessschutz und Strukturvielfalt	223
3.3.8 Klimawandel	225
3.4 Fazit	226
3.5 Dank	226
Anhang	227
I Literatur	227
II Alphabetisches Artregister	232
III Gesamtartenliste ohne Tagfalter	256
IV Alphabetische Liste der wissenschaftlichen Pflanzennamen	282
V Anzahl erfasster Schmetterlingsarten in anderen Studien	285
VI Totholzarten	286
VII Arten an Algen, Moosen und Flechten	287